

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 41.

Sonntag den 18. Februar

1877.

Die Abfuhr des in den fiskalischen Distrikten Bleidenstaderkopf, Langenberg, Kasanerie, Rentmayer, Gewachsenstein, Steinhäufen, Hühorn, Regelsbahn, Altenstein und Dohdeimerhaag zc. versteigerten Holzes kann am nächsten Dienstag den 20. Februar stattfinden.
Forsthaus Kasanerie, den 16. Februar 1877.

Königliche Oberförsterei.
Hindt.

Versteigerung

von Kurz-, Mode- und Strumpfwaren,
sowie von Möbel und Hausgeräthe.

Kommenden Donnerstag den 22. Februar und
in folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags
1 Uhr anfangend, läßt Herr Philipp Salzer in seinem
Wohnlokal **Langgasse 13** wegen Aufgabe seines
Geschäfts seine sämtlichen Waarenvorräthe, als: **Kurzwaren**
aller Art, Besatzartikel, Knöpfe, Futtermüll, Spitzen, schwarzes und
weißes Seidenband, Herren- und Damen-Tragen und -Manschetten,
wollene und baumwollene Strumpfwaren, eine Parthie Herren-
und Frauen-Hemden, leinene Arbeitsmittel, Schmuckfachen und dgl.,
sowie verschiedene **Möbel**, als: Sopha, Kommode, Bettladen
und Bettwerk, Tische, Stühle, Kleiderschränke und sonstiges Haus-
geräthe, öffentlich gegen **gleich baare Zahlung** durch die
Unterzeichneten versteigern.

Die Möbel werden Freitag den 23. Februar Vormittags 11 Uhr
ausgeboten.

Besonders werden Wiederverkäufer auf die Waaren-Versteigerung
aufmerksam gemacht.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Zur Nachricht.

Wir zeigen hiermit an, daß die
Möbel im Römersaal nur Montag
den 19. Februar Nachmittags von 3
bis 5 Uhr ausgestellt sind.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

Versteigerung.

Dienstag den 20. Februar, Vormittags 9 Uhr
anfangend, kommen im hiesigen Rathhause saale
folgende Spezerei-Waaren zum Ausgebot, als:
Ca. 200 Pfd. Kaffee, Zucker, Pfeffer, Bohnen,
Erbsen, Linsen, Zwetschen, 15 Kille seine
Cigarren, 300 Flaschen Rum, Pfeffermühs
und Magenbitter.

Hch. Martini, Auctionator.

Versteigerungs-Anzeige.

Bei der am Dienstag den 20.
Februar c. Vormittags 9 1/2 Uhr statt-
findenden großen Mobiliar-Versteige-
rung im Römersaal kommen noch ver-
schiedene Möbel, als: Rußb. Bücher-
schränke, Cylinder-Bureau, 1 Schreib-
tisch, 1 Mahagoni-Ausziehtisch für
12 Personen, 1 Portierschärpe mit
Put und Stab (ächte Goldborden),
12 Plüsch-Tischdecken, 2 complete,
gute Pferde-Geschirre und mehrere
Centner Bücher öffentlich gegen Baar-
zahlung zum Ausgebot.

Die Auctionatoren:

Marx & Reinemer.

Vorläufige Anzeige.

Vom 25. Februar an befindet
sich mein Geschäfts-Lokal

Kirchgasse 26,

im Hause des Herrn Lederhändler
Stritter.

Carl Schulze,

271 vorm. G. Bach & Co.

**Schweizer Slickereien,
englische Slickereien,
leinene Spitzen,**

Piqué-Besätze in neuen Mustern

empfehl

G. Wallenfels,

8269

Langgasse 33.

Holz- und Stammholz-Versteigerung.

Mittwoch den 21. Februar cr. Vormittags 10 Uhr werden im
Rambacher Gemeindefeld Distrikt Johannesgraben und Goldstein:
11 eichene Baustämme von 30,38 Festmeter,
35 Raummeter eichenes Scheit- und Prügelholz,
35 Raummeter buches Scheit- und Prügelholz,
2500 dergl. Wellen und
45 Raummeter Stodholz
an Ort und Stelle versteigert.

Der Anfang wird im Johannesgraben am Stammholz gemacht.
Rambach, den 16. Februar 1877. Der Bürgermeister,
895 Wintermeyer.

Die Gläubiger der Frau Oberst-Lieutenant Milson
dahier werden gebeten, ihre Forderungen persönlich Dienstag den
20. Februar c. Nachmittags 4 Uhr unter Vorlage ihrer Schuld-
documente etc. bei mir anzumelden.
Wiesbaden, den 17. Februar 1877.

Der Generalbevollmächtigte: Heubel,
8277 Sonnenbergerstraße 27.

Bürger-Schützen-Corps.

Heute Sonntag Abends 8 Uhr im kaiserlichen Hof, Kirchgasse 28:
Musikalische Abendunterhaltung,
verbunden mit Gesangs- und komischen Vorträgen.
Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.
128 Die Commission.

Repetirstunde

heute Abend von 7 Uhr an im „Römersaal“, wozu ergebenst
einladet Ph. Schmidt, Tanzlehrer. 8319

Restauration Dietrich, Schwalbacherstraße 19.

Heute Sonntag: **Concert.** 8282

Zum Hirsch, Schwalbacherstraße Nr. 37.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an: **Streich-
Concert à la Strauss** von dem beliebten Orgelst. Eintritt
frei. Es ladet beifällig ein A. Dieser. 8294

Deutscher Hof.

Heute Sonntag den 18. Februar und folgende Tage:
Concert und Vorstellung
der Mainzer Singspiel-Gesellschaft M. Schönert.
Entrée 25 Pf. — Anfang 4 Uhr. 8193

Boabier per Glas 12 Pfg. bei
8804 H. Ruppel, Römersberg 1.
Ralsfleisch per Pfd. 44 Pfg., Reule 46 Pfg., Goldbach
p. Pfd. 60 Pfg. immer zu haben b. M. Nikolai, Steing. 23. 8288

Ia Qualität Ochsenfleisch

fortwährend zu haben bei
8280 J. Faulhaber, Hermannstraße 12.

Frisch angekommen: **Bonner Bläse** und Brod u. f. w.,
ächtstes Bierbraut; ferner empfehle jeden Tag frische Milch, süßen
und sauren Rahm, gute, frische Landbutter und Eier, Mainzer
Sauerkraut, Schmalz, Gerste, Reis, Gries und Hälftenfrüchte.
8332 A. Schäfer, Maurerstraße 7.

Das **Ausputzen und Schneiden** der Obstbäume wird
angenommen. Näb. bei Büchsenfabrikant Müller, Goldbach 2. 8281

Nähereien aller Art werden angenommen. Näheres Kapell-
straße 31, Partierre, und Kirchhofsgasse 2 im 3. Stod. 8293

Curhaus-Kunstaussstellung Wiesbaden.

Eingang Neue Colonnade, Mittelpavillon.
Das grosse Gemälde von Kolitz in Düsseldorf:
„König Wilhelm bei Gravelotte“
bleibt nur noch heute Sonntag den 18. Februar
ausgestellt.

Neu ausgestellt: L. Maas in Niederwalluf: „Erliche-
Ingenmey in Düsseldorf: „Rothkäppchen“; Perbandt
Düsseldorf: „Mondschein“; Kessler in Düsseldorf: 2 Lan-
schaften; Ingenmey in Düsseldorf: „Aschenbrö-
Perlberg in München: Aquarelle etc. C. Merkel

Loose zu der am 2. Juli 1877 stattfindenden Gemäl-
Verloosung werden diese Woche schon ausgegeben.

Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich einem geehrten Publikum
von Wiesbaden und Umgegend die ergebene
Anzeige zu machen, daß ich das bisher
von Herrn Hermann Levy in der Lang-
gasse 41 im Hotel zum „Schwarzen Bären“
betriebene **Herren-Confections-Ges-
chäft** käuflich übernommen habe und das-
selbe unter der Firma:

**Mainzer
Herren-Garderoben-Bazar
A. Bretthheimer**

fortführen werde.

Mein Bestreben wird es sein, nächst
einem Sortiment neuester Stoffe zur
Maassanfertigung auch das reichhaltigste
Lager in fertiger Herren- & Knaben-
Confection bei streng realen und festen
Preisen zu unterhalten und empfehle ich mein
Unternehmen einer geneigten Unterstützung.

Hochachtungsvoll
A. Bretthheimer,
Langgasse 41.

8312 Hotel zum „Schwarzen Bären“.

Schwalbacher Hof.

Große **Tanzkunde** heute Sonntag von Nachmittags 4
an, wozu ich meine sämtlichen Schüler und deren Angehörige
höflich einlade. Heinrich Lomp, Tanzlehrer.

ein noch neuer, Zirkularer **Spiegelkranz** ist preiswürdig
zu verkaufen. Näb. Expedition. 8301

Une dame Anglaise donne des leçons
Anglais. Adresse M. D. Expedition. 8265

M. J. B.!

Sans aller chercher ce qui se passe en Turquie, racontez-moi comment vous-avez en le bonheur de rencontrer votre
8253

Frei: Karthe, hast Du schon gehört, daß die Tambour-Marie
dem feinen Kellner aus dem — — geht?
Kar: Ja, das ist doch bekannt, der hat sie die Fastnacht schon
Glacé Handschuhe nach Hause geführt!
Frei: Ach drum haben die Glacé-Handschuhe andern Morgens
Graben herumgelegt.

Karl: Nun, die Marie kann ihm ja wieder ein Paar andere
schenken.

Frei: Das hätte ich doch nicht von dem feinen Herrn gedacht!
8279

Gel de gucke Emil.

Strassburg 37.

Alles abgemacht, vergeben und vergessen. Herz-
liche Grüße. 8327

Nach Dohheim. 8278

Wir gratuliren unserem lieben, guten Vater, Großvater
und Urgroßvater H. B. zu seinem 76. Geburtstag.
Von seinen Kindern, Enkeln und Urenkeln.

Herzliche Gratulation

dem freundlichen Wirth in der Grabenstraße 24, Herrn S. . . . z.
zum heutigen 41. Geburtstag, mit dem Wunsche, daß sich dieser
Tag noch 50mal wiederholen möge. Dies wünschen

M. J. C. M. M. J. S. M. 8317

Dem Herrn Jean Letzerich ein millionendoppeltendes Hoch
zu seinem heutigen Geburtstag. Von seinem Freund B. Sch.

Ein gelber Leonberger Hund war sich gestern ver-
laufen. Wer denselben Friedrichstraße 40 zurückbringt,
erhält eine angemessene Belohnung. 8300

Verloren am Freitag Abend (beim ersten Aussteigen des Herrn
Hofe) in der 2. Ranggalerie, Vorderstisch links, ein **geschmückter
Fächer** mit der Aufschrift „Luzern“. Da es ein Andenken ist, bittet
man, ihn gegen gute Belohnung abzugeben Rheinstraße 41. 8298

Moritzstr. 4, Part., wird ein zuverlässiges Monatmaochen gesucht.

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.
Näheres Taunusstraße 24. 8284

Eine Frau sucht Monatsstelle. A. Faulbrunnenstr. 1, Dgl., Wb's.
8320

Eine Kronleuchterin sucht Stille. Näh. Exped. 8320

Eine junge, gebildete Dame von gutem, vortrefflichem Charakter,
musikalisch, im Schneidern und feinen weiblichen Arbeiten bewandert,
wünscht als **Gesellschafterin, Erzieherin oder Stütze der
Hausfrau** Placement. Gehalt Nebenlohn, dagegen liebevolle Be-
handlung gewünscht. Gef. Off. sub S. S. 80 bei der Exped. erb. 8274

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie alle Haus-
arbeiten versteht, wird in ein Privathaus als Zimmermädchen
gesucht. Näheres Moritzstraße 32, Hinterhaus links. 8272

Köchinnen mit guten Zeugnissen werden bei hohem
Lohn auf Offern gesucht. Auskunft

ertheilt das Bureau von Fr. C. M. Schreher, Flachs-
markt 16, Mainz. (184/11) 55

Ein Mädchen vom Lande sucht eine gute Stelle. Näh. bei Fr. C. M. Schreher, Flachs-
markt 16, Mainz. 8233

Künzler, Stif.straße 14. 8289

Ein braves Mädchen vom Lande, welches bürgerlich kochen kann
und Hausarbeit versteht, sucht auf gleich eine Stelle. Näh. Ellen-
bogenstraße 5, 1. Etage hoch. 8289

Ein einfaches Mädchen, das die Küche und Hausarbeit versteht
und darüber gute Zeugnisse beibringen kann, wird gesucht. Lohn
100 Gulden und selbst mehr. Näh. Exped. 8292

Eine in der bürgerlichen Küche durchaus erfahrene Köchin ge-
legten Alters wird zum 1. April gesucht Marktstraße 27. 8310

Mehrere einfache Haus- und Küchenmädchen suchen Stellen durch
Blitter, Webergasse 13. 338

Stellen suchen: Kellner, Diener, Hausburken, Badnerinnen,
Bönnen, Gouvernanten, Haus-, Zimmer- u. Kinder mädchen. Gesucht
werden keine Kellnerinnen durch Beele, Mauerstraße 8. 8318

Gesucht werden: Eine feine, bürgerliche Köchin nach
Bad-Em in eine kleine Familie, eine gute, bürgerliche Köchin
nach Rotterdam zum baldigen Eintritt, ein tüchtiges Hotel-
Zimmermädchen, eine tüchtige Kasse-Köchin, sowie eine gefeste
Kinderkammerin durch Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.

Ein auch zwei Mädchen erhalten sofort Schlafstelle. Näh.
8322

Mühlgasse 13 im Hinterhaus, Parterre. 8322

Eine tüchtige Restaurationsköchin, 1 gut empfohlene Kasseköchin,
1 feine bürgerliche Köchin suchen Stellen auf gleich oder 1. März
durch Frau Birek, Bahnhofstraße 10a. 8329

Stellen suchen: Erziehern, Haushälterinnen, Kammer-
jungfern, Bönnen, sowie feinere Haus- und Zimmermädchen durch
Blitter, Webergasse 13. 338

Mädchen, die bürgerlich kochen können, sowie Haus-, Zimmer- und
Kinder mädchen suchen Stellen durch A. Birek, Marktstr. 23. 8331

Es wünschen Stellen zum 1. April (von auswärts) feine Haus-
mädchen, Bönnen, w. ich: Kleidermachen, Frisiren, Bügeln und Erbsen
verfehen, sowie feine bürgerliche Köchinnen, Kinder mädchen, Mädchen
als Mädchen allein auf gleich d. Frau Birek, Bahnhofstr. 10a.

Ein Kindermädchen gesucht Röderallee 36, Bel-Etage rechts. 8305

Ein braver Junge kann die Schreinererei erlernen
Lousenplatz 7 im Hinterhaus. 8287

Ein junger Mann sucht eine Stelle zum Einlassiren von Geldern
oder sonstige Beschäftigung. Auf Verlangen kann Caution gestellt
werden. Näh. Marktstraße 23, Vorderhaus, 3. Stod. 8271

Ein braver, gewandter Hausburke wird zum 1. März gesucht
in der „Hirsch-Apotheke“. 8309

9-10,000 Mark sind per 1. April gegen erste Hypothek aus-
zuleihen. Näheres Expedition. 8286

Zum 24. März werden auf 5 Wochen 3 möblierte Zimmer mit
Küche (ohne Einrichtung) oder 4 Zimmer mit großem Ofen in der
Rheinstraße, Lousenplatz oder deren Nähe gesucht. Adressen unter
J. J. 47 bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 8291

Ein freundliches, möbliertes Zimmer von einem jungen Herrn
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. S. 36 in der Expedi-
tion d. Bl. niederzulegen. 8303

Ein einzelner, junger Mann sucht sofort ein
gut möbliertes Zimmer mit freundlicher
Bedienung. Offerten erbeten sub M. A. in
der Expedition d. Bl. 8302

Ede der Zahn- und Wörthstraße sind 3 Wohnungen,
sowie Zahnstraße 20 sind 2 Wohnungen von 5 Zim-
mern und Zubehör zu vermieten. Näheres Zahnstraße 20
oder Wörthstraße 16, von Nachmittags 2-4 Uhr. 8207

Schwalbacherstraße 19, Boh., 2 li., möbli. Zimmer zu verm. 8270

In der Villa Kapellenstraße 29 8301

ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern nebst allem Zubehör zu
vermieten; auf Verlangen kann auch Stallung und Kammer dazu
gegeben werden. Bei sofortiger Miethe kann bei jetziger Her-
stellung des Hauses die Einrichtung nach Wunsch gemacht werden.

In meinem Hause Langgasse 12 sind auf
1. April noch mehrere Wohnungen und ein
Laden mit zwei Schaufenstern zu vermieten.

H. Schlachter Wwe. 7996

Blieswiese im Nerothal, dicht bei der Stadt, zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl. 8020

Eine Blieswiese im Nerothal zu verm. A. Römerberg 33. 8316

1-2 Arbeiter finden Logis Schwalbacherstraße 15, Seitend. 8307

Ein Mann erhält Schlafstelle Langgasse 23, Hinterh., 3. St., 8315

Wir errichten mit dem heutigen Tage

ein grosses Lager in **Vorhangstoffen,** deutsche, schweizer und englische Fabrikate.

Die Verbindung mit den leistungsfähigsten Fabrikanten dieser Branche ermöglicht uns, in jeder Beziehung allen Anforderungen zu genügen.

Die Preise **sind ausserordentlich billig** gestellt und findet der Verkauf, wie bei allen unseren anderen Artikeln,

≡ **zu streng festen Preisen** ≡
statt.

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39.

41

Großer Ausverkauf.

Meine sämtlichen Manufakturwaren verkaufe von heute ab zu und unter den Fabrikpreisen.

8276

Louis Schröder, Marktstraße 8.

Zum Ausverkauf zurückgesetzt

habe ich den Rest meiner

Schweizer Gardinen

und empfehle solche **zu enorm billigen Preisen.**

8267

J. Hertz, Langgasse 8c.

Heute Sonntag:

Gesellige Abend-Unterhaltung
bei **Sandoz**, wozu ergebenst eingeladen wird.

8226

Auszüge werden unter Garantie zu billigen Preisen
übernommen durch
Johann Schmidt, Taunusstraße 21,
Dienstmanns-Institut.

8266

Wie jedes Jahr, habe ich mich entschlossen, auch dieses Jahr und zwar gegenwärtig einen

großen Ausverkauf zu halten,

woher sämtliche Artikel

zu ganz ausnahmsweisen, bedeutend herabgesetzten Preisen aus-
verkauft werden sollen,

worunter namentlich

Neste Leinen, Bielefelder und Hausmacher,

in Längen von 8–16 Meter,

eine grosse Parthie 3 Ellen breite Betttücherleinen,

sowie mehrere Hundert mittelfeiner fertiger Betttücher ohne Naht,

ein großer Posten ellässer Madapolams, ohne Appretur,
bedeutend unter Preis.

Sandtücher, mehrere Hundert Duzend, gröbere und feinere,
außergewöhnlich billig.

Herrenhemden in allen Größen,

Knabenhemden für jedes Alter.

Bedeutend ermäßigt sind die Preise für:

Wollene Kissen. — Bunte Bettdecken. — Zanella-Steppdecken. — Seidene Steppdecken. — Leppiche. —
Tischdecken. — Casdecken. — Biquédecken. — Waffeldecken. — Tischtücher und Servietten. — Gedecke. —
Taschentücher. — Hemdeneinsätze. — Möbelstoffe. — Portièrestoffe. — Zwillische, Barchente,
Federleinen und Bettzeug.

Serner ein ganzes Lager noch vor dem Aufschlage billig eingelaufen

Lyoner schwarzer und farbiger

SEIDENSTOFFE

in anerkannt soliden Qualitäten,

so lange der Vorrath reicht,

noch zu den alten, billigsten Preisen.

Von einer der leistungsfähigsten Wollspinnereien habe einen Posten

=== doppelbreiten hochfeinen schwarzen Cachemire ===

zum Mitverkauf übernommen,

welche in Anbetracht der großen Stückzahl

sehr billig abgegeben werden.

Sämmtliche Damen-Kleiderstoffe,

Cattune und Piqué's,

sowie die vorräthigen Unterröcke, Morgenkleider und Chales.

Dieser Verkauf bietet durch die ausgesucht guten Qualitäten der Waaren
Gelegenheit zu wirklich billigen Einkäufen.

59

M. Wolf „zur Krone“.

Der Weißwaaren-Bazar
von
Max Kaufmann, Langgasse 8c,
empfiehlt
weisse Vorhang-Stoffe
zu auffallend billigen Preisen.
Tüls, Spitzen, Kragen, Manschetten etc.
Wiener Glacé-Handschuhe

in allen Farben.	1-Indpflz.	Paar	1 Mark	25 Pf.	vorzüglichen Qualitäten.
	2	"	1	90 "	
	3	"	2	40 "	
	4	"	2	50 "	
	6	"	3	50 "	

Mit dem Heutigen habe ich die **Agentur** einer renommierten **Rohlenhandlung** übernommen und halte mich den geehrten Einwohnern von Wiesbaden und Umgegend durch Annahme von Bestellungen in jedem Quantum in der Wohnung, Oranienstraße 4, unter zeller und prompter Bedienung bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 17. Februar 1877.
8306

Aug. Havemann.

Patent-
Dampf-Bodenlack

von **Alex Beer** in **Wiesbaden,**
Emserstraße 13a.

Diese Bodenlacke sind haltbar, schnelltrokend und dauerhafter als alle übrigen Spirituslacke, werden in allen Farben geliefert, sowie auch als reiner Glanzlack, und ist dieser wieder mit jeder Oelfarbe vermischtbar, wodurch das Trocknen derselben beschleunigt, sowie der Glanz erhöht wird. Preis per Pfand 1 M. 40 Pfg. Für dessen Haltbarkeit wird garantiert.

Hierbei halten Lager die Herren:

A. Cratz, Langgasse 29.
Gottfried Glaser, Metzgergasse 5.
Ferdinand Mann, Burgstraße 8.
A. Schirg, Schillerplatz 2.

8268

Blaue, gelbe und **Salattartoffeln** werden malter- und fuder- weise in's Haus geliefert. **Franz Schuth,** Metzgergasse 31.

Mauergasse 15

ist wieder frisch angekommen: Ein sehr schönes **Büffet,** Waschkommoden, Nachtschische, ein runder Tisch, alles mit Marmorplatte, ein Spiegel mit nußbaumener Rahme, Kleiderschränke, Goldspiegel mit Trumeaux, ovale und andere Spiegel, 12 sehr elegante französische Bettstellen, Sprungrahmen, Koffhaarmatrassen, 6 Garnituren in Nisch und Damast, 20 Kanape's, Sessel, 200 Stühle, Kommoden, Küchenschränke, Ausziehtische, ein große Auswahl Betts- und Tisch- tücher, Servietten, Glas und Porzellan, neue Bettfedern vom Lande. 8318
Franz Martini.

Eine schöne, eiserne Vogelheide,

praktisch eingerichtet, fast neu, ist preiswürdig zu verkaufen Rhein- straße 17 im Seitenbau. 8275

Helenenstr. 20 in **Heu** im Centner und im Gebund zu haben. 8264

Gesucht ein komplettes, wohlgehaltenes, **elegantes Mobiliar** für Salon, Wohnzimmer, Wohnzimmer und verschiedene Schlafzimmer nebst Kücheneinrichtung, Porzellan, Glas etc. und Garten-Mobiliar. Offerten mit Angabe des Detail-Preises schriftlich unter der Adresse **A. R. 100** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 8308

Französischer Conversations-Cursus mit Handarbeit Mittwochs und Samstags von 3—4 Uhr. Näh. Exped. 8273

Adlerstraße 11, Part., wird **Wasche** schön u. billig gewaschen. 8299

Wechsel und ausstehende Forderungen werden gekauft, Silber auf Hypotheken besorgt durch **Beele,** Maurergasse 8. 8314

Helenenstr. 11 sind **Kanarien-Weibchen** u. haben. 8295

Ein halbes Abonnement **2. Rangloge** (Vorrecht) ist abzu- geben. Näheres in der Expedition d. Bl. 8223

Dressmaking by an English dressmaker in or out door, and all kind of needlework executed on the shortest notice. Les sons given on all kind of Sewing Machines. 8247
Griessen, Goldgasse 8.

Ein Krankenwärter

empfiehlt sich im **Wachen,** Bedienen und Ausfahren eines kranken Herrn. Näh. Mühlgasse 13, Hinterhaus, Parterre. 8321

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.
16. Februar.

Geboren: Am 13. Febr., dem Tagelöhner Josef Brad e. L. — Am 13. Febr., dem Kellner Christian Wittlich e. S. — Am 11. Febr., dem Rührer Friedrich Bernhard Schädler e. L. — Am 11. Febr., dem Rührer Friedrich Bernhard Schädler e. L. — Am 11. Febr., dem Schuhmacher Wilhelm Stoll e. L. — Am 11. Febr., der Witwe des Bierbrauers Wilhelm Kahl, Auguste, geb. Dauer, e. ill. e. L. — Am 10. Febr., dem Schreinergehilfen Johann Schmidt Zwilling, e. L. u. e. S. — Am 15. Febr., dem Herrn- schneidergehilfen Carl Schnell Zwillingsohne.

Aufgeboten: Der Schriftföher Wilhelm Julius Weis von Dillen- burg, wohnh. dahier, und Susanne Auguste Henriette Elisabeth Sartor von hier, wohnh. dahier. — Der Kellner Jacob Goldate von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst, und Elisabeth Margarethe Angeli von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst.

Geftorben: Am 15. Febr., der an demselben Tage geborene Zwillingsohn (ohne Borname) des Herrnschneidergehilfen Carl Schnell, alt 1 Z. — Am 16. Febr., der am 15. Febr. geborene zweite Zwillingsohn (ohne Borname) des Borgenannten, alt 2 Z.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Montag Vormittags 11 Uhr, Abends 6 Uhr, Dienstag Vormittags 11 Uhr, Abends 6 Uhr, Mittwoch Vormittags 10¹/₂ Uhr, Abends 6 Uhr, Donnerstag Vormittags 11 Uhr, Abends 6 Uhr, Freitag Vormittags 10¹/₂ Uhr, Abends 6 Uhr.

Repräsentant der Königl. Schauspiele vom 18. bis 25. Februar: Sonntag den 18.: Romeo und Julie. Montag den 19.: VI. Symphonie-Concert. Dienstag den 20.: Die Regimentstochter. Mittwoch den 21.: Der Frauen-Advocat. Lang. Donnerstag den 22.: Neu einstudiert: Iphigenia auf Tauris. Freitag den 23.: Götze von Berlichingen mit der eisernen Hand. (Auser Abonnement zu ermäßigten Preisen.) Samstag den 24.: Die Hochzeit zu Kana. Sonntag den 25.: Der Prophet.

Tages-Kalender.

Heute Sonntag den 18. Februar.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michelberg.

Cäcilien-Verein. Vormittags 10¹/₂ Uhr: Gesangsprobe (1. und 2. Chor). Rathaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.

Sanctwirthschaftliches Casino für Wiesbaden und Umgegend. Nachmittags: Versammlung im Gasthaus „zum Hirsch“ in Dohheim.

Bürger-Schützen-Corps. Abends 8 Uhr: Russische Abendunterhaltung im „Bayerischen Hof“.

Königl. Schauspiele. 38. Vorstellung. (96. Vorstellung im Abonnement.)

„Romeo und Julie.“ Große Oper in 5 Akten von J. Barbier und M. Carré. Deutsch nach Shakespeare von Theodor Gajmann. Musik von Ch. Gounod.

Morgen Montag den 19. Februar.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Allgemeiner Krankenverein zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Generalversamm- lung im „Deutschen Hof“, eine Stiege hoch.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Bausammler-Verein. Abends von 8—9 Uhr: Französische Correspondenz.

Annagogen-Gesangsverein. Abends 8 Uhr: Probe.

Allgemeiner deutscher Schneiderverein. Abends 8¹/₂ Uhr: Versammlung bei Sandoy, Grabenstraße 24, 1 Stiege hoch.

Königl. Schauspiele VI. Symphonie-Concert. Anfang 7 Uhr. (Mit- wirkende: Fräulein Anna Bod aus New-York (Pianoforte), sowie Fräulein Helene Bessiac und Herr Adolf Bessiac, Mitglieder der Königl. Oper. Programm: 1) Symphonie in C-dur von Haydn.

2) Concert für Pianoforte in H-moll von Hummel. 3) Recitativ und Arie aus „Der Fall Babylon“ von Spohr. 4) Solostücke für Piano- forte von Chopin, Raff, Liszt. 5) Nieder: a. „Die Allmacht“ von Schubert, b. „Immer bei Dir“ von Raff. 6) Symphonie in B-dur (No. 4) von Beethoven.

Berlin, 15. Febr. (Preussische Lotterie.) Bei der heute abzuhaltenden Ziehung der 3. Classe 165. Classenlotterie fielen: 45,000 M. auf No. 80115, 6000 M. auf No. 33392, 88882, 8000 M. auf No. 57483, 1800 M. auf No. 11581, 37623, 72896, 900 M. auf No. 93504, 800 M. auf No. 2701, 15154, 19502, 20829, 45481, 46213, 62093, 62381, 89185.

Frankfurt, 15. Februar 1877.

Gold-Course.			Wechsel-Course.		
Holl. 10 fl. Stüde	16 M.	65 Pf. S.	Amsterdam 170.15 S.	169.75 S.	
Dufaten	9	60-65 Pf.	London 204.75 S.	204.35 S.	
20 Pres.-Stüde	16	24-28	Paris 81.80 S.		
Gouvernains	20	87-92	Wien 164.60 S.	164.20 S.	
Imperialen	16	75-80	Frankfurter Bank-Disconto 4.		
Dollars in Gold	4	16-19	Reichsbank-Disconto 4.		

Sonntags-Plaudereien.

Ihnen, unserem nunmehrigen Redacteur, widme ich dieses erste Wort. Wenn wir in Ehren bestehen und zusammen das Alter erreichen wollen, in welchem Ihr Herr Vorgänger schon seinem Namen nach sich von uns zurückgezogen, dann kann dieses nur vermittelt der größten Harmonie und der besten Aufmerksamkeit geschehen. Da Alles auf Gegenseitigkeit beruht, werden Sie vor Allem meine Interessen höher erachten, wie die Ihrigen; namentlich rathe ich Ihnen, den Nothstift so äusserst wenig zu gebrauchen, wie nur immer möglich. Denn denken Sie sich doch, was habe ich Mühe und Sorgen ausgestanden, ehe Sie mich entdeckt; und dann erweisen Sie den Schmerz, den ich empfinden muß, wenn Sie mir ein oder das andere Kind meiner Lieben ohne besonderen Grund vom Leben zum Tod befördern. Es ist sehr traurig! sage ich Ihnen, Herr Redacteur, und die öffentliche Meinung findet auch sofort die Stelle der schauerhaften That. Lassen Sie sich aber dabei durchaus nicht leiten von dem Gedanken an allgemeine Interessen. Diese sind nicht mehr! Fragen Sie die Socialdemokraten, die Nationalliberalen, die Fortschrittler, die Ultra's, und Sie werden finden, daß die Interessen im Allgemeinen ganz andere, im Speciellen meistens aber dieselben sind. Deshalb fördern wir in erster Linie gegenseitig unsere eigenen Interessen, dann arbeiten wir ja mit am allgemeinen Wohl und Heile, denn unser Sein kommt ja doch dem Ganzen zu gut. Also nochmals: Schonen Sie Ihren Nothstift! Eintmal in letzter Zeit nicht allein die Lebensmittel dem traurigen Proceß der Falschheit unterliegen, ist das Wahrheitsmittel bereits bis in die Ateliers der Nothstiftfabrikanten gedrungen und hat dorten solche Verheerungen angerichtet, daß die Fabrikanten bereits 15 bis 20 Procent gewonnen. Aber jede Verletzung vermittelt dieses Stiftes ist gefährlich; deshalb Vorsicht! Mir thut's immer wohl, wenn ich ein so junges Leben auf alle die Mühen und Gefahren — so da draußen lauern — aufmerksam machen kann. Auch Ihren Herrn Vorgänger habe ich zeitig genug gewarnt; der war aber zu tactlos, als daß er meines Rathes notwendig haben sollte. Und dergleichen den Doctor Antonius. Wenn Sie jemals in Verlegenheit sind, irgend Jemanden auch ohne jedes Verbalen einmal gründlich grob werden zu müssen, dann nehmen Sie sich an dem genannten Herrn ein Muster. Meiner Person gegenüber wird dieses nicht mehr notwendig werden; ich habe schon so viel dieser Wallfischkröten geschluckt, daß ich bei aller Kunst des Widerläuens fauler Witz doch nicht Alles verbauen kann. — Aber der Doctor Johannes hat das Feld geräumt. Weiter kann ich über den Ausgang nichts sagen. Nur das sei mir vergönnt, zu erwähnen, daß ich in meinem ganzen Leben eine solche Schlacht nicht mitgemacht. Weniger gefährlich hat es dem Vertreter einer anderen öffentlichen Meinung ergangen. Während einer mit allen Mitteln der Kunst und im Interesse der Wissenschaft ausgeführten Operation an Froschschenkel hat der Vertreter der Presse eine solche — Thierquälerei herausgeführt, daß er in vollem Zorn zur Köchin gerannt und dorten ein Stüd von einem todtten Dohsen — gebraten verzehrt und mittelst der Pumpe bezogenen Gerstensaft die letzten Ueberreste seines Zornes extrahirt hat. Und — das ist das Merkwürdige: Während der Operation an dem Kindskrochen hat der Held der öffentlichen Meinung den Entwidlungen seines gequälten Gegners gegenüber eine so gespannte Aufmerksamkeit entwickelt, daß hernach das von ihm bediente Organ bis in's Detail Bericht erstatten konnte. Und so muß es sein! Während die ganze Umgebung und Jeder, dem der Begriff des Gleichgewichtes noch inne wohnt, darin einig geht, daß die neue Mauer an dem neuesten Kirchhof — und wenn auch nur um einige Centimeter der Einseitigkeit huldigt, ist auch bereits schon die Gewissheit zu Tage getreten, daß weder der Herr Baumeister noch der Handwerker daran die Schuld tragen, sondern daß der Fall mit Rücksicht auf alle anderen Verhältnisse mehr als Zufall wie von bösen Einflüssen

begleitet anzunehmen sei und — weil — so heißt das Gutachten weiter, die Sache ungefährlich erscheint, kann solche vermittelt einiger Winden wieder hergestellt werden. Feuer, wo Eis und dergleichen mangelt, müssen alle Auswege ausgenutzt werden. Für mich und den Doctor habe ich auch bereits zwei norwegische Eisschmelzmaschinen bestellt, damit der eine oder der andere bereits übergängige Witz mindestens noch einmal aufgewärmt werden kann. Auch in anderer Weise kann dann von uns ausgeholfen werden. Nachdem nämlich Limburg zum Ausland gehört und Beamte — dahin verlegt — so lange festzuhalten sind, bis sie auf Ehrenwort erhärten, nicht hier bleiben zu können und andererseits die Gefahr auf Verzug beurkundet wird, ist mehr als einmalige Nothwendigkeit zu Tage getreten, die berühmtesten Frenologen um verschärfte Thätigkeit zu ersuchen und sie um Aufnahme der Eisluren in ihre Heilmethode inständigst zu bitten. Und dann werden wir Schlittschuh laufen! Ist das nur dem gesunden Menschen jemals eingefallen, daran zu denken, daß auch Jemand ohne Eis könne schleifen gehen! Aber — es ist kein Ding mehr unmöglich! — und unsere Erfindungen und Vorkommnisse überlegen alle Begriffe. — Nachdem aber Se. Durchlaucht Prinz Jocus bereits wieder Abschied genommen und mein College aus dero allerhöchsten Diensten allerunterthänigst ausgeschieden, ist demselben sein Postesimile der auswärtigen Angelegenheiten von mir wieder ausgehändigt worden. Indem ich Jedermann dieses wieder kund und zu wissen zu thun verpflichtet bin, verbinde ich zugleich damit die besondere Nachricht, daß ich nunmehr mit ganzer Kraft den inneren Angelegenheiten mich wieder zuwende und Alles anbieten werde, stets in Ehren zu bleiben.

Ferdinand, der alte Plauderer.

? Polizeigericht vom 17. Febr. Wegen Meldecontravention wird ein früher hier wohnhafter Kaufmann aus Württemberg in eine Strafe von 1 Mark 50 Pf. genommen. — Einem Fuhrwerk der längere Zeit in der Mehrgasse mit seinem Fuhrwerk am 14. October v. J. Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr hielt, ohne die polizeiliche Erlaubnis hierzu eingeholt zu haben, waren 2 Mark Geldstrafe angeordnet worden, wozu dieser Einsprache erhoben hatte. Es wird nun aus den Acten constatirt, daß die Widerspruchserklärung bei dem Gericht zu spät eingegangen ist, und wird unter Verwerfung derselben der Angeklagte in die erkannte Strafe, sowie zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Bei einem Ausfaher dahier hatte sich ein Tagelöhner länger als acht Tage aufgehalten, ohne daß er von seinem Arbeitgeber polizeilich angemeldet wurde. Letzterer wird zu 1 Mark 50 Pf., sowie in die Kosten verurtheilt. — Am 30. October v. J. Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr wollte ein damals auf dem Römerberg wohnender Arbeiter ausziehen, ohne die fällige Miete zu zahlen. Der Vermieter gab dies nicht zu, und nun entstand zwischen Beiden, sowie einem von dem Mieter engagierten Tagelöhner ein derartiger Scandal, daß dadurch ein großer Menschenanstaus verursacht wurde. Die beiden Arbeiter werden wegen Erregung groben Aufruhrs ein Jeder zu einer Geldstrafe von 3 Mark und Beide in die Kosten der Anfechtung verurtheilt. — Vor dem Hause eines Schmiedes waren am 8. November v. J. Vormittags 11 Uhr ein Kastenwagen und mehrere Handkarren aufgestellt und der Besitzer derselben wegen Straßenpolizei-Übertretung veranlagt worden. Auf die von demselben eingelegte Widerspruchserklärung erkannte das Gericht auf Freisprechung, weil der Veranlagte zu der fraglichen Zeit gar nicht zu Hause anwesend war und die Karren ohne seinen Willen auf die Straße gestellt wurden. — Ein Hausbesitzer an der Mainzerstraße, welcher ohne polizeiliche Erlaubnis mit der Anlage eines Canals aus seinem Hause in den Hauptcanal dieser Straße begonnen hatte, wird zu einer Geldstrafe von 3 Mark und zum Ersatz der Kosten verurtheilt. — Am 5. November v. J. kam ein Landmann aus Reiterhalsbach mit seinem Fuhrwerk hierher, ohne daß dasselbe mit einer Lese, auf welcher in deutlicher Schrift der Name des Eigentümers stand, versehen war. Zu der damaligen Zeit war aber die hiesige desfallsige Polizei-Verordnung im Kreise Langenschwalbach nicht publicirt und wurde der Angeklagte freigesprochen. — Ein wegen Meldecontravention veranlagter Vermieter zog seinen erhobenen Widerspruch vor Eintritt in die Haupt-Erhandlung zurück und blieb die Kosten außer Anschlag.

S Wiesbaden, 17. Febr. (Königl. Schauspiele.) Gestern gastirte Herr Haase in einem Drama, „Korbeerbaum und Bettelstab“, das seit einer langen Reihe von Jahren unserer Bühne entzundet, früher aber sehr beliebt gewesen. Wenn auch die moralische Idee dieses Holtenischen Stüdes heute noch anklingt, so haben doch die Sachverhältnisse mittlerweile eine derartige Umgestaltung zum Besseren erfahren, daß dieselben für die moderne Bühne kaum mehr ein fruchtbares Element abgeben, zumal in so grellen Farben, mit welchen Holter sie zeichnet. Rechte Vortheile, obgleich auch jetzt noch manchmal verkannt, findet doch bei dem höheren Bildungstande der Gegenwart im Allgemeinen eine andere Würdigung und Werthschätzung, als es früher der Fall gewesen, und für das Genre sind vielfach Mittel und Wege erreichbar, sich eher Bahn zu brechen, als im Actenstaube gänzlich zu verkrüppeln, ja bis zur Berrücktheit und zu zwangsjährigem Bagabundenthum herabzusinken. Diesen Mangel der Zeitperioden und das Fremdartige und Unvermittelte füllte denn auch das Publikum heraus; es schien trotz des virtuellen Episches des Herrn Haase als „Schriftsteller Heinrich“ nicht so recht angezogen zu werden zu wollen. Freilich ist die Grenze, die dem Träger des Stüdes

gezogen ist, auch eine sehr knappe bemessene. Auf ganz anderen Fäden bewegt sich dagegen der „Polingbrole“, dessen Darstellung die beste Gekleidung des Herrn Haase sein wird. — Betreffs der übrigen Mitwirkenden in dem holländischen Stücke können wir nur, und zwar Aller, mit Anerkennung gedenken. Es war Nag und Ernst, namentlich bei den Herren Kühn und Grobder, wahrnehmbar; doch war das Tempo, namentlich im ersten Akte, unendlich schleppend. Im Theater war fast kein Platz leer geblieben.

Bestimmungsgemäß sind den 18. jeden Monats am Orte der Regierung die Königl. Cassen zu revidiren; fällt jedoch der 18. auf einen Sonn- oder Feiertag, so hat die Revision Tags vorher zu erfolgen. Demgemäß fand die diesmalige Revision schon gestern bei den betreffenden hiesigen Cassen statt.

Herr Postsecretär Schulze zu Weiburg soll in gleicher Eigenschaft vom 1. d. M. ab an das hiesige Postamt versetzt werden.

Die in den letzten drei Tagen stattgefundenen Märsche des hiesigen Infanterie-Bataillons erstreckten sich am ersten Tag über Wörsbach, Erbenheim, Nordenst, Iggen, Bierstadt und zurück, am zweiten Tage über Bohn, Wehen, Blatte und zurück und am dritten Tage, gestern, über Schierstein, Niederwalluf, Schlagenbad, Georgenborn, Chausseehaus, Clarenhof und zurück. Glücklicherweise war es wenigstens von Oben trocken, während allerdings der Zustand einzelner Wege viel zu wünschen übrig ließ. Der Geist der Mannschaften war ein vorzügliches. Das Musikcorps begleitete das Bataillon jedesmal bis vor die Stadt und holte es bei der Rückkehr wieder ab.

Mit Rücksicht auf die große Ausdehnung, welche gegenwärtig die Kinderpest in der Monarchie erreicht hat, und im Hinblick auf das unermüdete Ausbreiten derselben in Gegenden, welche 50 und mehr Meilen von den bekannten Seuchenorten entfernt sind, hat der Herr Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten im Interesse aller Viehhändler und des Gemeinwohls für nothwendig erachtet, zur Verhütung größerer Verluste eine sorgfältige Ueberwachung der Kindviehbestände in allen Gemeinden und Amtbezirken des Staates organisiren zu lassen. In dem Ende sollen auf kürzestem Wege unter Hinweis auf die gegenwärtig drohende Gefahr alle Ortsvorstände zur Vornahme regelmäßiger, einwöchentlich mindestens allwöchentlich zu wiederholenden Revisionen der Kindviehbestände angefordert und denselben dabei anempfohlen werden, auf alle Veränderungen in dem Gesundheitszustande der einzelnen Viehställe zc. besondere Aufmerksamkeit zu verwenden. Bei dem ersten Auftreten verdächtiger Krankheitserscheinungen soll dann sofort der beauftragte Thierarzt oder, falls derselbe zu entfernt wohnt, ein anderer approbirter Thierarzt behufs Feststellung der Krankheit requirirt werden. Die Local-Verwaltungsbehörden sind angewiesen worden, die Ortsvorstände hiernach zu instruiren, auch die landwirthschaftlichen Vereine zu ersuchen, bei den Revisionen nach Möglichkeit mitzuwirken, sowie durch ihre Mitglieder die Kenntniss des Wesens der Kinderpest und die zu deren Unterdrückung erlassenen Vorschriften, insbesondere also des Reichsgesetzes vom 7. April 1869 und der Instruction vom 26. Mai 1869, nach Kräften zu verbreiten.

Gestern Nachmittag fand das Leichenbegängniß des verstorbenen Herrn Obermedicinalraths Dr. Haas statt. Eine überaus große Anzahl Leidtragender aller Stände erwies dem Verewigten die letzte Ehre. Herr Dr. Haas war alsbald nach abgefolgtem glänzenden Examen im Jahre 1860 dahier als Herrgott, als Medicinal-Accessit in den Dienst getreten und hatte sich als ebenso tüchtiger wie unermüdblich thätiger Arzt, dabei in hohem Grade human gegen arme und unheilbare Kranke, die allgemeine Achtung und Liebe Aller, mit denen er in Verkehr getreten, erworben, nicht minder während seiner langjährigen, von unserem frühern Landesherrn durch Verleihung von Orden anerkannten Dienstzeit als dirigirender Arzt des hiesigen Civil-Hospitals. Möge dem Verewigten die Erde leicht werden, wir bewahren ihm ein ehrendes Andenken!

Der in der letzten Sitzung der größeren Kirchengemeinde-Vertretung zum Mitgliede derselben gewählte Herr Berorath Stedeler hat, wie wir mit Bestimmtheit versichern können, diese Wahl abgelehnt. Herr Rentner Wedel dagegen hat die auf ihn gefallene Wahl angenommen.

K— Die Merkel'sche Kunsthauseinstellung steht im Begriff, sich selbst zu überbieten, das heißt, nachdem der unternehmende Inhaber allmähentlich eine mehr oder minder große Anzahl von Gemälden und darunter stets mehrere bedeutende Kunstwerke vorgeführt hat, wird er in den nächsten Tagen das kunstsinigste Publikum Wiesbadens gleichzeitig mit nicht weniger als sechs Anselm Feuerbach'schen Bildern, worunter „Die Amazonschlacht“, „Medea“, „Das Urtheil des Paris“ zc. überraschen. Eine eingehende Beschreibung behalten wir uns bis zur Aufführung vor und wollen hier nur erwähnen, daß das erstgenannte Werk die colossale Größe von 8 Meter Länge und 4 Meter Höhe hat. Zur Zeit neu ausgeführt sind: S. Dahl in Dresden „Spielendes Kind“, F. Zangenmeier „Kotzlappchen“ und „Mögenbrödel“, Tannert „Der erste Gang“, Kehler, zwei Landschaften, Perlberg, zwei Aquarelle, Verbandt „Rondlandschaft“.

Verhaftet wurde ein Lüncher aus Frauenstein, welcher besondere Vorleser zu preiswürdigen Lauben zeigte.

Hiedrich Herr Provinzial-Schulrath Dr. Kumpel aus Kassel verweilte vor wenigen Tagen dahier, um die Abituriertenprüfungen der beiden hierorts befindlichen, zur Ausstellung von Zeugnissen für den einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten Anstalten abzunehmen. Das Resultat war sowohl in der Knaben-Erziehungsanstalt der Herren Dr. Kuntler & Burkart, als auch in der höheren Bürgerschule ein durchaus befriedigendes.

Deftich-Winkel, 16. Febr. In der Nähe der hiesigen Station wurde heute Abend durch den Schnellzug eine Mannsperson überfahren.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Der Kopf war vollständig vom Rumpfe getrennt und letzterer von der Locomotive noch eine ziemlich große Strecke weiter geschleift worden. Die Verwundlichkeit ist bis jetzt noch nicht erkannt.

Das Sommersemer am Kgl. pomologischen Institut zu Prodan in Schlesien beginnt Anfang April. Anmeldungen haben bei der Direction schriftlich oder mündlich zu erfolgen.

Die Strafe wegen wissenschaftlich falscher Aufschubung (§. 164 des Strafgesetzbuchs: „Wer bei einer Behörde eine Anzeige macht, durch welche er Jemand über besseres Wissen der Begehung einer strafbaren Handlung oder der Verletzung einer Amtspflicht beschuldigt“ zc.) trifft, nach einem Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 9. Januar 1877, auch den, welcher durch seine Anzeige ein Einschreiten der Behörde gegen den Beschuldigten herbeizuführen sucht, selbst wenn er die angezeigte Handlung des Beschuldigten für eine strafbare oder eine Amtspflichtverletzung nicht gehalten und nicht dafür angegeben hat.

Einem bei dem Betriebe einer Eisenbahn verlesenen Menschen ist nach einem Erkenntniß des Reichs-Oberhandelsgerichts, I. Senat, vom 15. December 1876 der Betriebsunternehmer, nicht aber der Eigenthümer der Bahn einschuldigungspflichtig. Im Falle des Concurrenzbetriebs mehrerer Eisenbahngesellschaften auf denselben Gleisen hat der Beschuldigte nicht nachzuweisen, welchem der Concurrenten die schädigende Betriebsabhandlung zur Last fällt, vielmehr sind, falls dies nicht festzustellen ist, die Betriebsconcurrenten gemeinschaftlich einschuldigungspflichtig.

Die Wechselaccept-Einholung mittelst Postauftrags ist, wie wir erfahren, während der ersten fünf Monate nach ihrer Einführung im Reichspostgesetz in rund 18,400 Fällen benutzt worden. Schon dieses Anfangsergebnis läßt erkennen, daß die Reichs-Postverwaltung in der fraglichen Einrichtung ein wirkliches Verkehrsbedürfnis getroffen hat. Nach der bekannten Erfahrung, daß derartige Neuerungen erst nach und nach und je nachdem sie in weiteren Kreisen des Publicums bekannt werden, sich einbürgern, darf für die Folge eine recht ausgedehnte Anwendung jenes bequemen und sicheren Mittels, die Annahme-Erklärung des Wechselbezogenen zu erlangen, erwartet werden.

Reichshaushalt. Bis auf den Militäretat sind nunmehr sämtliche Theile des Reichshaushaltsplans dem Bundesrathe zugegangen. Der Etat des Reichsfinanzamts veranschlagt die Einnahmen mit 416,100 Mark, die Ausgaben mit 4,087,822 Mark, 378,982 Mark mehr als im Vorjahre. Hierzu kommen an einmaligen außerordentlichen Ausgaben 1,692,680 Mark, und zwar 847,600 Mark weniger als im Vorjahre. Bei dem Marineetat betragen die Einnahmen 422,394 Mark, und zwar um 187,864 Mark mehr als im Vorjahre; dagegen betragen die fortwährenden Ausgaben auf 22,284,618 Mark und zwar 1,216,132 Mark mehr als im Vorjahre; dazu kommen die außerordentlichen Ausgaben mit 28,877,000 Mark.

Von den schon erwähnten falschen 20 Pfennigstücken sind bei der Stadtsanpflanze in Berlin in letzter Zeit nicht weniger als 14 Exemplare angehalten worden. Dieselben sind durch Guß hergestellt und erhalten bei starker Reibung einen gelblichen Schimmer. Die Oberfläche namentlich zeigt ein so scharfes Bild wie auf den echten und auch der Rand ist sehr unregelmäßig gefaltet, so daß sich die Falschstücke als solche bei einiger Aufmerksamkeit leicht erkennen lassen.

Basel. Nach den hier vorliegenden Berichten über die Ueberschwemmungen in der Schweiz stehen 7 Eisenbahnlinien theilweise unter Wasser. Der Bodensee ist ebenfalls ausgetreten. Die Höhe des Rheins bei Basel beträgt 15 Fuß über die Normalhöhe und wird noch ein weiteres Steigen des Stromes befürchtet.

(Eingekandt.)

Nach Vertheilung des Ertrages des Dilettanten-Concertes im Casino-Sale und der Tombola bei den Maskenbällen im Kurpale unter die hiesigen Wohlthätigkeits-Anstalten möchte sich ein Rathschuß an die vertheilenden Herren und Damen die Frage erlauben: „Waren die Rathschüsse von dem Erlöse dieser Veranstaltungen und Wohlthätigkeitsveranstaltungen programmgemäß ausgeschossen?“

Wenn dieses aber nicht der Fall war, wenn auch diese jene edlen Zwecke der Wohlthätigkeit unterstützen halfen, warum hat dann Niemand dem katholischen Institute der barmherzigen Schwestern in der Friedr.straße No. 18 und den barmherzigen Brüdern, welche nachweislich in jedem Jahre fast gerade so viele Protestanten und Juden als Kranke ihrer Confession pflegen, auch nur einen Pfennig zugewendet, während es doch in früheren Jahren wenigstens einige Thal geschah?

Ob ich mit Recht diese Beschwerde erhebe, gebe ich dem öffentlichen Urtheile anheim.

Ein Katholik, welcher wahre Toleranz als etwas Edles allen Menschen empfiehlt.

Briefkasten. C. Z.: Welcher Schriftsteller schreibt unter dem Pseudonym Gregor Samarow? — Der früher hannoversche Regierungsrath Meding. — O. B.: Von Stachelbeeren träumen, bedeutet „Schaden durch Unvorsichtigkeit nehmen“; also Vorsicht, schone Leber! — R.: Den gegen Reizbarkeit des Halses so trefflichen Rheinischen Trauben-Brusthonig laufen Sie am besten im Sperrirt- und Delikatessen-Geschäft des Herrn A. Schirg, Postleierant (Bahnhofstraße). — Mehrere Abonnentinnen: Sie möchten also von uns wissen, ob Herr Fr. Bornträger wohl geneigt wäre, sein in der Damen-Sprachbildung vorgetragenem Gedicht „Das Gewitter in der Ehe“ im Druck erscheinen zu lassen? — Versuchen Sie Ihr Glück mal mit einer liebenswürdigen Dichterin an den gelehrten Spruch-Sänger; vielleicht vermögen Sie ihn zu bewahren, Ihrem „bräun“ Wunsche nachzukommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Siehe bei 1. Beilage.)

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 41.

Sonntag den 18. Februar

1877.

Holzversteigerung.

Freitag den 23. Februar l. J. und wenn nöthig am folgenden Tage, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in den nachgenannten kaiserlichen Walddistrikten, **Schutbezirk Sahn**, folgende Holzsortimente öffentlich meistbietend versteigert, nämlich:

1) Distrikt Lauter 62, 67, 73 und 76:

- 16 Nadelholzstämme von 11,05 Festmtr., meist Fichten,
- 10 Stangen III. Classe,
- 1 Rmtr. Weichholzscheit und 1 Rmtr. Weichholzknüppel,
- 74 " kiefernes Scheitholz,
- 76 " kieferne Knüppel und
- 500 Stück " Wellen;

2) Distrikt Lauterxlen 72a:

- 38 fichtene Bauholzstämme von 6,06 Festmtr.,
- 76 Stück fichtene Stangen I. Cl., 60 St. II. Cl., 90 St. III. Cl., 10 St. IV. Cl., alles Fichten,
- 2 Rmtr. kiefernes Scheitholz,
- 4 " Weichholzknüppel,
- 11 " kiefernes Scheitholz,
- 130 " Prigelholz,
- 275 Stück gemischte und 3500 Stück Nadelholzwellen.

Die Zusammenkunft findet im Distrikt Lauter 62 bei dem Stamm No. 1 statt.

Auf Verlangen wird den Steigerern Credit bis zum 1. September cr. bewilligt.

Forsthaus Fasanerie, den 13. Februar 1877.

Königliche Oberförsterei.
Klindt.

Steinkohlen-Lieferung.

Die hiesige kaiserliche Badeanstalt bedarf für die Saison 1877 circa 300 Ctr. Steinkohlen und circa 3000 Ctr. Fettschrot, deren Lieferung im Submissionswege zu vergeben ist.

Hierauf bezügliche Offerten sind verschlossen und mit der Aufschrift: "Submission auf Steinkohlen-Lieferung" versehen, bis spätestens **Dienstag den 27. d. M. Vormittags 10 Uhr** bei unterzeichneter Stelle einzureichen, bei welcher auch die Bedingungen eingesehen oder gegen Erstattung der Copialgebühren abschriftlich bezogen werden können.

Besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß nur solche Offerten angenommen werden, in welchen die Forderungen in vollen Pfennigen gestellt sind.

Bg.-Schwalbach, den 14. Februar 1877.

Königliche Hausinspektion.
Birkenbihl.

(H. 6550.)

Bekanntmachung.

Das Ueberziehen von 14 Chaislongs und Sopha's mit neuem Wolldamast incl. Lieferung des Damastes, sowie die Lieferung von

- 5 neuen Sopha's,
- 480 Meter Leinwand,
- 100 Stück Handtücher,
- 160 Meter diversen Teppichstoffen

für die hiesige kaiserliche Badeanstalt soll im Submissionswege vergeben werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift: "Submission auf Mobiliens-Lieferung" versehene Offerten werden von unterzeichneter Stelle bis **Mittwoch den 28. Februar c. Vormittags 9 Uhr** entgegen genommen.

Muster und Bedingungen können täglich eingesehen, letztere auch gegen Erstattung der Copialgebühren abschriftlich erhoben werden.

Bg.-Schwalbach, den 14. Februar 1877.

Königliche Hausinspektion.
Birkenbihl.

(H. 6549.)

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 19. Februar l. Jd., Vormittags 10 Uhr anfangend, sollen im weißen Saale des Curhauses die **Zeitungen aus den Lesecabinetten vom Jahre 1876**, sowie ca. 40 Liter Trübdöl gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 16. Februar 1877.

Städtische Cur-Verwaltung.
K. Hedl.

Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag den 20. Februar und die folgenden Tage, jedesmal Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet die von uns bereits annoncirt

große Versteigerung der Möbel, s. Z. in dem Königl. Curhaus zu Kissingen, im **Römersaale, Dohheimerstraße 9**, statt.

I.

18 nußbaumene französische Betten nebst Sprungrahmen, ein- und zweith. nußb. Kleiderschränke, Spiegelschränke, Waschkommoden mit Marmorplatten, dgl. Nachttische, Secretäre, runde, ovale und viereckige Tische, Kommoden, Pfeilerschränke, 12 spanische Wände (Gestell Mahagoni u. Nußb.)

II.

Verschiedene Plüsch-Garnituren, bestehend in Sopha's, Sesseln und Stühlen, Chaislongs u., in verschiedenen Farben.

III.

Eine große Parthie Christoffle, bestehend in großen und kleinen, runden und ovalen Platten, Sauciers, Obstschalen, Löffel und Gabeln, Messer mit Eisenbeingriffen, Champagnerkühler, Ragoutplatten u. dgl.

IV.

Circa 30 ächte, eleg. Salon- und Zimmerteppiche, Fußteppiche, 12 eleg. Goldrahmspiegel, weiße und rothe Cullen, Delgemälde u.

V.

Circa 20 feine Plumeaux und 30 Federkissen, Rohhaarmatratzen, eine große Parthie Weißzeug, bestehend in Bettüberzügen, Kissenüberzügen, mehrere 100 Tafelgedecke, feine Tischtücher, Betttücher, circa 100 Duzend Servietten, Toiletten-Weißzeug, sodann kupferne Casserolen, Glas und Porzellan u. dgl.

Die Gegenstände werden öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, im Februar 1877.

Marx & Reinemer, Auctionatoren,

51

Rehnergasse 37.

44 Dienstmann 44

wohnt **Karlstraße 28** und empfiehlt sich im **Beschneiden der Bäume**, sowie in jeder vorkommenden Gartenarbeit. **Bezahlung nach seinem Tarif.**

8258

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 18. Februar Nachmittags 4 Uhr:

II. Symphonie-Concert des städt. Orchesters

(78. Concert im Abonnement)

unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lustner**.

PROGRAMM.

1. Overture zu „Oberon“ C. M. v. Weber.
2. Scherzo aus der Symphonie „Océan“ A. Rubinstein.
3. Vierte Symphonie (B-dur) Beethoven.
- a) Adagio; Allegro vivace. b) Adagio c) Allegro vivace. d) Allegro ma non troppo.
4. Overture zu „Der Corsar“ Berlioz.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnement- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Morgen Montag den 19. Februar, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung der Zeitungen aus dem Lesecabinet des Rathhauses vom Jahre 1876 und circa 40 Liter Trüböl, in dem weißen Saale des Rathhauses. (S. heut. Bl.)
Holzversteigerung in dem Nauoder Gemeindevald District Schlitz. (S. Tagbl. 37.)
Holzversteigerung in den fiskalischen Walddistricten Winterbuch No. 51b, Deinkenpf und Groß-Juder No. 83, 89 und 44. (S. Tagbl. 35.)

A. Schellenberg,

Kirchgasse 21.

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch reich Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,
Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstrasse 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung von Reparaturen, Stimmungen etc.

Fel. Mendelssohn's Werke,

neue, billige Pracht-Ausgabe.

Bd. I. Sämmtliche Lieder ohne Worte à 2 ms., gr. 4°, 3 Mark, idem Volksausgabe, gr. 8°, 1 Mark 50 Pf.

f. Biri. à 4 ms., gr. 4°, 3 Mark,

dessen Elias und Paulus, Ob. A. m. T. à 3 Mark

Liefert franco gegen Einzahlung des Betrags

Carl Wolff, Taunusstrasse 27.

2762

Prospecte gratis.

Den geehrten Damen zur Nachricht, daß ich Unterricht ertheile im **Anmessen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderobe**. Einzelne Extrastunden werden in und außer dem Hause gegeben; auch werden **Damenkleider** geschmackvoll und modern angefertigt und für Damen, welche sich dieselben selbst anfertigen wünschen, zugeschnitten und eingerichtet.

Frauendant **Meyer Wittwe,**
Schillerplatz 2a, Bes.-Etage.

7052

Bettstellen, Sprungrahmen, Cee-gras-matrasen, tragen, Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstrasse 20, 5th., Bart. 258

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete).

Adolph Abier, Taunusstrasse 29.

Reichsortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietten.

101 **E. Wagner, Langgasse 9, amisch der Post.**

Geschäfts-Verlegung.

Am Heutigen habe mein **An-, Ver- und Rückkauf-Geschäft in Kleidern und Werthgegenständen** aus der Art von **Nichelsberg 7** nach **Goldgasse 22** verlegt und bitte mir das bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen. Gleichzeitig empfehle für Arbeiter und Leute Stiefeln, Schuhe, Arbeitshosen, Röcke, Hemden, Kittel etc. wie bisher zu den bekannten billigsten Preisen.

Wiesbaden, den 15. Februar 1877.

8076

August Görlach.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich ein Geschäft in **Cartonnage-Arbeiten** errichtet habe. Alle Schachtel-Reparaturen werden gut und pünktlich besorgt. Um recht geneigten Zuspruch bitte Hochachtungsvoll

Adam Ulzhöfer, Platterstraße 134

NB. Bestellungen werden entgegengenommen **Marktstrasse No. 23, Hinterhaus, 2 Treppen hoch.**

Strohhut - Waschen

zu folgenden billigen Preisen:

- 50 Pfg. Dunkle Hüte, für Waschen und Faconniren,
- 60 Pfg. Weiße Italiener, für Waschen und Faconniren,
- 70 Pfg. Weiße Brüsseler, für Waschen und Faconniren,
- 70 Pfg. Band- und Basthüte, für Waschen und Faconniren,
- 35 Pfg. für das Färben,
- 40 Pfg. für das Umnähen, neue Strohhüte billigst,
- 1 Mk. 20 Pfg. Herren-Hüte, für Waschen und Umformung empfiehlt

P. Peaucellier, 26 Marktstrasse 26.

80 Pfg.

das gewogene 1/4 Pfund **Stridmoll** gute Qualität, bei **Georg Burkhard, Nichelsberg 14.**

Zu herabgesetzten Preisen

den Rest meiner warmen **Schuhe und Stiefel, Handschuhen, Jacken, Beinkleider, Westen, Velleringen, Seelenwärmer, Fächer, Fächerchen, Halswärmer, Winterhandschuhe** etc.

65 **F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstrasse.**

Die Privat-Entbindungs-Anstalt

von **Hedamme Spornhauer** befindet sich jetzt

Hermannstraße 12.

In derselben finden Damen jeden Standes liebevolle Aufnahme

Vogelkäfige, Hecke-käfige und Nester.

größte Auswahl, empfiehlt

8006

M. Rossi, Metzgergasse 2.

Das **Osenchen** und **Auspußen** derselben wird pfeifend und billig besorgt. **Näh. Frankenstraße 2.**

G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Boqueten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wengand** in Wiesbaden; **L. Braun** in Biebrich; **J. Scherer** in Oestrich; **G. R. Altenkirch** in Borch; **W. Kimpel** in Gaus. 125



Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhischen Affectionen und chronischen Brustleiden. 343

Namenszug auf jeder Schachtel:

Kallengelhardt

Wiesbaden: Adler-Apotheke, Amts-Apotheke, Hof-Apotheke, Taunus-Apotheke.

EPILEPSIE

(Fallsucht) und alle Nervenkrankheiten heilt brieflich der Specialarzt **Dr. Killisch**, Dresden (Neustadt). Bereits über 9000 behandelt. 92

Ein Buch, **68 Auflagen** erlebt hat, bedarf wohl keiner weiteren Empfehlung, diese Thatfache ist ja der beste Beweis für seine Güte. Für Kranke, welche sich nur eines **bewährten** Heilverfahrens zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit bedienen wollten, ist ein solches Werk von **doppeltem Werth** und eine Garantie dafür, daß es sich **nicht** darum handelt, an ihren Körpern mit neuen Arzneien herumexperimentiren, wie dies noch sehr häufig geschieht. — Von dem berühmten, **500** Seiten starken Buche: „**Dr. Kitz's Naturheilmethode**“ ist bereits die **68.** Auflage erschienen. **Tausende und aber Tausende** verdanken der in dem Buche besprochenen Heilmethode ihre **Gesundheit**, wie die zahlreichen, darin abgedruckten Ateste beweisen. Versäume es daher Niemand, sich dies vorzügliche, **populär-medizinische**, 1 Mark kostende, in der Buchhandlung von **Jos. Dillmann** vorräthige Werk baldigst zu kaufen oder auch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig kommen zu lassen, welche letztere auf Verlangen vorher einen 100 Seiten starken Auszug daraus gratis und franco zur Prüfung versendet. 249

Auch brieflich

werden in 3—4 Tagen **Syphills, Geschlechts- und Haut-Krankheiten** gründlich und ohne Nachtheil geheilt durch Specialarzt **Dr. Meyer** in Berlin, Unter den Linden 50; veraltete und verzweifelte Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit. 92

Die Pfandleih-Anstalt

Gede der Neu- und A. Kirchgasse leih unter strengster Discretion auf alle Werthgegenstände und Wechsel gegen Sicherheit bei mäßigen Zinsen aus. 293

Die Biebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben zu folgenden Preisen:

	W. Pf.		W. Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend, 1 40		Die Grube, 6 1/2 Faß haltend, 3 —	
" " 2 " " 2 —		" " 7 " " 3 20	
" " 3 " " 2 40		" " 8 " " 3 40	
" " 4 " " 2 60		" " 9 " " 3 75	
" " 5 " " 2 80		" " 10 " " 4 —	

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 Pf. Bei Closets innerhalb der Stadt nebst Entleerungsgeld 3 Mark, in den Landhäusern 3 Mark 50 Pf.

Zu Bezug auf obige Tage müssen wir unseren Kunden die Anzeige machen, daß durch die Polizei Verordnung vom 10. Juli d. J. der Transport der Entleerungs-Geräthe uns bedeutend erschwert worden ist; wir sind daher gezwungen, bei jedem Faß 40 Pf. mehr in Rechnung zu bringen. 74

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von Herrn **J. H. Daum**, Heleneustraße 16 entgegen genommen.

Das Landhaus Frankfurterstraße 9 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Auskunft erteilt Herr Rechtsanwalt **Dr. Herz**, Adelsplatzstraße 13a. 7127

Die Dampf-Brennholz-Spalterei & Brennholz-Handlung

von **W. Gail**, Dogheimerstraße No. 29a, liefert **trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, ganz und fertig geschnitten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum Angnaden, **franco in's Haus**. 61

Muhrkohlen,

sehr süßreich, sind zu 18 Mt. per Fuhr von 20 Centner **franco Haus Wiesbaden** (nach Wunsch über die Stadtmauer) zu beziehen.

Ferner empfehle mein Lager **bestes, trockenes Buchen-Scheitholz**, in beliebigen Größen geschnitten und gehackt, sowie **prima gewaschene, feinstreie Muhrkohlen** zu den billigsten Tagespreisen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 10, entgegen.

Biebrich, den 9. Februar 1877. 7652

Jos. Clouth.

Vorräthige Särge

in allen Größen in Eichen- und Tannenholz, sowie **Metallsärge**.

Hermann Löw, 167 Hirschgraben 14. 4301



Sargmagazin Zahnstraße 3.

Zu vertauschen.

Ein nachweislich, rentables **Haus** in Mainz ist gegen ein kleines Haus oder Villa zu vertauschen. **Nach. Erheb.** 8226

Hochpreise 24 werden fortwährend **Lumpen, Raschen, altes Papier, alte Metalle u. s. w.** zu den **höchsten Preisen** angelauft; auf Verlangen werden die Gegenstände auch im Hause angeliefert. **Joh. Markloff.** 8164

Mein Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts

wird mit den noch vorhandenen Lager-Vorräthen in unveränderter Weise fortgesetzt und gebe ich, wie seither, sämtliche Artikel zu Einkaufspreisen und darunter ab.

Adolph Scheidel, Hoflieferant,
Webergasse 1 im Hotel de Nassau.

141

4 neue Colonnade 4.

Empfehle mein grosses und frisch assortirtes Lager in **Glacé-, schwedischen und waschledernen Handschuhen**, sowie eine grosse Auswahl in **pelzgefütterten Glacé- und Buxkin-Handschuhen** zu billigen, reellen Preisen.

5978

M. Pfister aus Tyrol, 4 neue Colonnade 4.

Unerreichbare Billigkeit

solider, neuer Waaren bei streng festen Preisen ist das Princip unseres Hauses und wird stets in unseren Geschäften getobt. Wir offeriren:

Seidene Staubtücher 3 Stüd 50 Pf., **seidene Damentücher** Stüd 60 Pf. bis 1 M., **leimene Damenkragen** von 50 Pf. an, **Stuartkrausen** 3 Stüd nur 50 Pf., **gestifte Büschen** 3 Stüd 75 Pf., **Cavallermanschetten**, dreifach, 3 Paar nur 1 M., **Herren-Cravatten** 3 Stüd 60, 75 Pf. und 1 M., **Bindschlipse** 3 Stüd 75 Pf. und 1 M., **Herren-Cravatten** mit Rehanit 50, 75 Pf. und 1 M., **Oberhemden** von 2,75 bis 5 M., **Herren-Nachthemden** 2,50 und 3 M., **Knabenhemden** von 1 M. an, **Kinderhemden** 50 Pf., **Mädchenhemden** in jeder Grösse, **Damenhemden** Stüd 2,50 und 3 M., **reinleimene Damenhemden** mit Stiderei und Trimmung 4 und 5 M., sehr feine, gestifte **Damenhemden** nur 4,50 M., **Damen-Nachthemden** 3,50 bis 4,50 M., **Negligé-Jacken** von 2 M. an, **Damen-Pantalons** von 1,75 bis 4,50 M., **weisse Damenröcke** von 1,75 M. bis zum elegantesten Schlepprock, **weisse Steppröcke** nur 9 M., **Filzröcke** von 4,50 bis 10,50 M., **prachtvolle Stepp-Bordürenröcke** 4,50 bis 8 M., **Ananas-, Spitzen- und Schuppentücher** von 2 bis 3,50 M., **wollene Herren-Socken** von 50 Pf. an, **Merino-Socken**, prima, 1,50 M., **Merino-Camisole** für Herren und Damen von 2 M. an, **Unterhosen** für Herren von 2 M. an, **seidene Damen- und Herren-Camisole** sehr billig, **wollene Kinder- und Damenwesten**, **Kinder- und Damen-Baschliks** und verschiedene andere Waaren zu unergleichlich billigen Preisen.

Fenchel's Erstes Deutsches Consum-Geschäft.

314

(Wiesbaden: Langgasse 35, Berlin: Leipzigerstrasse 95, Frankfurt a. M.: Fibergasse 6.)

Preise fest.

Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Be-
stimmungen werden prompt ab-
gehandelt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Leuchter etc. 15

Jonen's Kräuterbitter,

wohlschmeckend und magenstärkend, bestens empfohlen.

Ludger Jonen, Aachen.

Niederlagen in Wiesbaden bei **Georg Bücher jun.**, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse, **Aug. Engel**, Taunusstrasse 2, **A. Schirg**, Hof-Lieferant, Schillerplatz, **A. Schirmer**, Markt 10. 18

Für die Armen-Augenheilanstalt

60 Mark aus dem Ertrage des letzten Gursaal-Maskenballes durch Herrn Cur-Director Heyl erhalten zu haben, bescheinigt mit bestem Danke

Für die Verwaltungs-Commission:

188

Dr. Schirm.

Ausverkauf in Winterschuhen und Frauen- und Mädchen-Wantoffeln, sowie feine, wollene Kinderjäckchen 90 Pfg. bei **Georg Burkhard**, Michelsberg 14. 215

Zu herabgesetzten Preisen

den Rest meiner **garnirten Güte**, Blumen, Federn, Bänder, Tulle, Spitzen, Schleier, Atlas, Sammet und Ripststoffe, sowie eine Parthie **Glacé-Handschuhe**.

F. Lehmann, Goldgasse, Ecke der Grabenstrasse. 65

Ludwig Scheid, **Nerostrasse 15**

im Hinterhause, liefert **Mineral- und Sulfwasserbäder**. 111

Brehms Thierleben

Zweite Auflage

mit gänzlich umgearbeiteten und erweiterten Text und größtentheils neuen Abbildungen nach der Natur, umfasst in vier Abtheilungen eine allgemeine Kunde der Thierwelt aufs prächtigste illustriert und erscheint in 100 theilweisen Lieferungen zum Preis von 1 Mark. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig.

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere werden auch in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“, bei den Herren **Albert Rirschbaum**, Langgasse 53, **Kaufmann Franz Eisenmenger**, Moritzstraße 36, **J. Gottschalk**, Goldgasse 2, und **S. Schmidt**, Bleichstraße 29, entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.

Stete Eisanfragen, von allen Seiten an mich gerichtet,

beantwortend theile ich hierdurch mit, daß ich ein kleines Quantum nur mühevoll eingekehrt habe, aber damit schon längere Zeit auskomme, bis **Norwegisches Eis** Ende April oder Mai ankommt, und habe also weiter ein großes Quantum **nördliches Eis** angeliefert, so daß Niemand in Verlegenheit kommen wird, woher er seinen Bedarf für die Saison nehmen soll; selbst ganze Waggon von 200 Centner werden abgegeben.

H. Wenz, Conditor, Spiegelgasse 4.

Thee

in allen Sorten

von **J. C. Konnesfeldt** in Frankfurt a. M. zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheldel, Hoflieferant,

141 Webergasse, im Hotel de Nassau.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

195 Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Tischbestecke

Messer, Gabeln & Löffel

in größter Auswahl empfiehlt

8007 **M. Rossi**, Metzgergasse 2.

Herren- und Frauen-Anzüge werden nach Maß geschmackvoll angefertigt, sowie getragene aufgearbeitet und gründlich gereinigt Goldgasse 8, 1 St. 6. 8257
Rohr- u. Strohkühle werden geflochten Michaelsberg 9a. 8258

Allgemeiner Krankenverein der Stadt Wiesbaden.

Die erste diesjährige statutenmäßige **Generalversammlung** findet morgen Montag den 19. Februar Abends 8 Uhr im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2 eine Stiege hoch, statt.

Tages-Ordnung:

- 1) Berichterstattung über die Wirksamkeit im abgelaufenen Jahre;
- 2) Rechnungsablage des Cassiers für das Jahr 1876;
- 3) Wahl der Prüfungs-Commission der 1876r Rechnung;
- 4) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 5) Wahl des Directors;
- 6) Ergänzungswahl des Vorstandes;
- 7) verschiedene Vereinsangelegenheiten.

Gleichzeitig macht der Vorstand darauf aufmerksam, daß Anträge zu obiger Generalversammlung nach §. 50 der Statuten dreimal 24 Stunden vor einer solchen dem Vorstand schriftlich anzuzeigen sind. Anmeldungen zum Beitritt in den Allgemeinen Krankenverein beliebe man bei unserem Director, Herrn G. Schäfer, Goldgasse 1, zu machen.

Der Vorstand. 279

Synagogen-Gesangverein.

Morgen Montag Abend 8 Uhr: Probe im Vereinslokale. 77

Sprudel.

Wir ersuchen um **ungesäumte** Einreichung der Rechnungen an Herrn **Carl Spitz**, Langgasse 37a.

361 Der kleine Rath der Gesellschaft „Sprudel“.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag den 18. Februar:

144

Concert & Vorstellung

der **Komikergesellschaft S. Reisberger, Steiner und Neumann**, sowie des Pianisten Herrn **Eberhard**.

Anfang Nachmittags 4 Uhr. — Entrée 20 Pf.

Zweite Vorstellung Abends 8 Uhr. — Entrée 20 Pf.

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

1429

Wilhelm Dörner.

Restauration Rieser,

41 Schwalbacherstraße 41.

313

Heute Sonntag: **CONCERT.**

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Károly'schen Weingärten Hangács-Musay in der Tokay-Pegghalla, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6).

195

= Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. =

Gutes Mittagessen zu 40 Pfg., Abendessen zu 35 Pfg., kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit billigt; ferner reinen, vorzüglichen **Rheinwein** nebst einem ausgezeichneten **Rothwein** empfiehlt **J. Haas**, kleine Schwalbacherstraße.

2887

Ausgez. Mittagstisch 42 Pfg. Fautbrunnenstraße 10. 8182

Rheinweine.

Neben den von mir bisher geführten Weinen verkaufe auch die von Herrn J. Troost in den Weinbergen der Erben des E. Doetsch in Münster bei Bingerbrück gezogenen Rheinweine.

Flaschenverkauf:

1 Flasche = $\frac{1}{4}$ Liter à 75 Pfg., 1 Mt., 1 Mt. 25 Pfg. frei ins Haus.

Offen über die Straße:

1 Liter à 75 Pfg., 1 Mt. und 1 Mt. 25 Pfg.

In meiner Weinstube:

1 Schoppen = $\frac{1}{2}$ Liter à 40 Pfg., 55 Pfg. und 70 Pf.

K. Dreis.

7791

Weinstube, Michaelsberg 9.

Meinen geehrten Kunden, sowie einem geehrten Publikum hiermit die ergebenste Nachricht, daß ich Flaschenbier I. Qualität aus der Aktienbrauerei zu Mainz stets zu liefern im Stande bin und bemüht sein werde, meine Kunden und Abnehmer aber auch in jeder Weise zufrieden zu stellen. Bestellungen können gemacht werden bei Herrn Franz Urban, Schützenhofstraße 1, auf dem Bureau der Mainzer Aktienbrauerei, Bahnhofstraße 10, bei Herrn Kaufmann Forell, Taunusstraße 7, bei Herrn Kaufmann Fuchs, Kirchstraße 1, sowie bei dem Unterzeichneten.

8296

Wilhelm Michel, Wellrigstraße 17.

Wirklicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe eines Geschäftes Ausverkauf sämtlicher dichter Guipure-Spitzen, Châles, Fichus, Maria Antoinettes, Pelerinen & Barben, ferner schwarze Blonden und Weißwaren unter dem Fabrikpreise nur für wenige Tage im

7628 Bayerischen Hof, Zimmer 4.

Waschtöpfe

in vergühtem Eisenblech in jeder Größe empfiehlt

8005

M. Rossi, Metzgergasse 2.

Ausverkauf.

Umzugs halber werden alle noch auf Lager befindlichen Waaren zu herabgesetzten Preisen, um schnell damit zu räumen, abgegeben.

6251

Fr. Sommer Wwe., Spengler, Ellenbogengasse 6.

Piano's billig zu vermieten bei S. Hirsch, Taunusstraße 7, vis-à-vis der Triphalle. 8250

Waschmangeln und Bügelöfen empfiehlt

6057

Fr. Eisele in Sonnenberg.

Unterzeichnetem empfiehlt sich im Beschneiden der Bäume und Sträucher, sowie im Anlegen und Unterhalten von Gärten u. s. w.

8177

Carl Becker, Gärtner, Schwalbacherstraße 45

Kleider-, Küchen-, Wasch-, Consol- und Nachtschränke, Tische, Kommoden, Rohr- und Strohschühle, Bettstellen, Stroh- und Seegrasmatrassen und Spiegel empfiehlt billigt

7648

Friedr. Habersack, Mauritiusplatz 4.

Zitherunterricht erteilt Carl Steinhäuser, Mitglied der Curlschule, Adelsbühlstraße 5. 7381

Zither-Unterricht wird erteilt. Beste Refer. über Erfolge zur Disp. Näh. Expedition. 17089

Geruchlose Petroleum-Kochapparate

mit abnehmbaren Brenner in jeder Größe empfiehlt

8008

M. Rossi, Metzgergasse 2.

Wein-Etiquetten alle Sorten, sowie alle in der Lithographie vorkommenden Druckarbeiten fertigt schnell und geschmackvoll unter den billigsten Preisen die Lithographie und Druckerei von Louis Roth & Sohn, Römerberg 17a. 7856
Dabei sind Rechnungsformulare & Miethverträge stets vorrätig.

Zöpfe

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig angefertigt von

J. Landrock, Kirchhofstraße 3. 7557

Schnellpresse,

klein, gut erhalten, zum Treten eingerichtet, zu kaufen gesucht. Offerten unter Chiffre A. Z. 6730 an die Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz. 15

Unterzeichnete empfehlen sich im Federreinigen in und außer dem Hause. Geschw. Löffler.

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Köpfer, Michaelsberg 28, gemacht werden. 17422

1a Ruhrkohlen, sowie 1a Ruhrkohlen stets frisch von der Zeche liefern billigt Th. Grün & Comp., 7809 Schulberg 18.

Ruhrkohlen

I. Qual., sehr stückreich, sowie feingemachtes Tannenhölz und Wellen zum Anzünden, empfiehlt zu den billigsten Preisen

7852

P. Blum, Grünstraße 27.

Kanarienvögel zu verkaufen Marktstraße 3, No. 5979

Ein Haus mit großem Garten, für ein Pensionat oder Warterei geeignet, ist zu vermieten. Näheres Weberstraße 82, 1 Et. h. 8016

Ein gutes Pferd, 6 Jahre alt, zu verkaufen. Näh. exp. 8017

Wellrigstraße 18 hat gute Kartoffeln zu haben. 7866

Zwei neue, französische Bettstellen und ein nussbaum lackirt, zweifelhäufiger Kleiderschrank zu verkaufen Göttestraße 4. 8187

Ein Kinderwagen zu verkaufen Bachstraße 36. 8118

Ein einspänniger Wagen und ein Schneepflügen mit Pferdegeschirr zu verkaufen. Näh. Wilmstraße 8, im Hinterh. 7914

Arbeiterhütte, hat neu billia zu verk. Bierstr. 20. 6686

In Dogheim No. 59 ist einmütiges und zweimütiges Fachholz zu den billigsten Preisen abzugeben. 8117

Ankauf von getragenen Kleidern jeder Art zu den höchsten Preisen bei B. Adler, Metzgergasse 12. 7990

Ein

junger Russe, der seinen Curfus in der Universität zu Moskau beendet hat, gibt Stunden in der russischen Sprache. Adressen abzugeben im

Hôtel Daseh, Zimmer 11. 4367

Ein elegantes, braunes, 6jähriges Pferd, zum Ein- und Zweispännigfahren, sowie zum Reiten, ist billig zu verkaufen Rheinstraße 50. 7634

Ein noch gut erhaltener Flügel ist billig zu verkaufen Nerostraße 46 im 2. Stod. 7411

Ganze Hühner und Weibchen, sowie Federn und Käfige billig zu verkaufen Wellrigstraße 21. 8188

Ein elegantes Sommer-Chaischen (neu, Breit) ist billig zu verkaufen in Mainz, Markt 19. (D. F. 6729.) 15

Geld

auf Gold, Silber, Uhren, Werkzeug, Betten und Kleider oder sonstige Sicherheit. Bei Beträgen über 100 Mk. bedeutend ermäßigte Zinsen. Frau Kaiser, Säfnerg. 3. 5135

Ein großer Küchenschrank mit Glasvitrine nebst einer Anrichte mit Schüsselbrett zu verkaufen Metzgergasse 26. 7632

Ein **Acker** von 8 Morgen mit Brunnen und Häuschen, als Backsteinfabrik oder auch als Gärtnerei vorzüglich geeignet, ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 7050

Ein fein gebautes, dreistöckiges **Haus**, noch fast neu, in freier Lage, mit Garten, ist für 13,500 Thaler zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 7048

Ein **Acker** von 42 Ruthen, an Ecke der Döbberner- und Wörthstraße, für einen Lagerplatz sich eignend, ist zu verpachten. 7985
Reinhard Schmidt, Taunusstraße 28.

Eine neue **Blüthengarnitur** (grün) billig zu verkaufen. 7274
L. Berghof, Tabakpfeifer, Friedrichstraße 28.

Weißzeug zum Käben wird angenommen Michelsberg 13. 8174

Colporteurs,

mehrere tüchtige, welche 60 Mark Caution stellen können, werden sofort für kleine Touren gegen sehr hohe Provision gesucht. Geschickt nur bei Kundschaft und nicht mit Geldbrudbildern oder Zeitschriften. Franco-Adressen H. P. 80 postlagernd hier. 7859

Ein **Wagner** empfiehlt sich in Reparaturarbeiten außer seiner Wohnung. Näh. Mühlgasse 13 bei Herrn **Haub**. 8147

Ein Kind wird in Pflege genommen Schachtstr. 23. 1 St. d. 8210

Vorgestern Abend wurde bei d-m Herausgehen aus dem Theater ein **Opernglas** mit schwarzem Lederüberzug verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8262

Zugelassen ein großer, gelber **Hund**. Näh. Ludwigstraße 18. 8260

Eine gute, bürgerliche Köchin sucht von jetzt bis Ende Juni eine Anstellung. Näheres Kerostraße 1. 8212

Ein tüchtiges Wäschmädchen sucht auf's Jahr Beschäftigung in einer Wäscherei. Näheres Faulbrunnenstraße 7 im Dachlois. 8261

Ein braves Mädchen kann das Nägeln erl. Blatterstraße 13 c. 8254

Eine zuverläss. Person sucht Monatsstelle. Näh. Weisbergstr. 18 a. 8251

Ein einfaches, fleißiges Mädchen, welches in der Küche bewandert ist und sich allen vorkommenden Hausarbeiten unterzieht, wird auf gleich gesucht. Nur solche mit sehr guten Zeugnissen wollen sich melden Taunusstraße 39, Part. 8150

Ein geübtes, braves Mädchen, welches etwas Kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. März gesucht. Näh. Leberstraße 2, zwei Stiegen hoch. 8126

Amme, eine gesunde, auf sofort gesucht Emserstraße 11. 8058

Ein Mädchen vom Lande, 15—16 Jahre alt, wird zum 1. März gesucht. Näheres Goldgasse 4, 2 Stiegen hoch. 8236

Ein Hausmädchen wird gesucht Nicolassstraße 1. 8194

Mädchen in allen Branchen mit guten Zeugnissen finden immer Stellen auf dem **Vermietungs-Bureau Dosseln am Theater Nr. 11 in Mainz**. 8195

Ein anständiges Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, Viehe zu Kindern hat und die Hausarbeiten gründlich versteht, sucht auf gleich Stelle. Näheres Adlerstraße 17. 8203

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. N. Walramstraße 25. 8136

Hausmädchen zum 1. April oder früher gesucht Taunusstraße 25, 3. Etage. 8239

Gute Empfehlung (Zeugnisse) erforderlich. 8239

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird auf 1. März als Mädchen allein gesucht. Näh. Emserstraße 27 c. 8245

Gesucht ein solides Dienstmädchen auf 5. März Moritzstraße 14, 2 Treppen hoch. 8246

Ein anständiges, gebildetes, junges Mädchen aus dem Norden wünscht gern eine Stelle als Stütze der Hausfrau oder bei größeren Kindern. Eintritt zum 1. Mai. Adressen unter B. E. wolle man gef. in der Expedition d. Bl. abgeben. 8252

Bretzelbuben werden gesucht von Bader Alsbach, Michelsberg 30.

Ein Schlosserlehrling gesucht Faulbrunnenstraße 8. 7898

Ein junger, williger Hausbursche wird gesucht Schwalbacherstraße 29 im Hinterhaus. 8000

Ein junger Mann, der eine schöne Handschrift besitzt, und im Rechnen, sowie in der Buchhaltung bewandert ist, sucht gegen geringes Salair Beschäftigung. Offerten unter A. Z. 1000 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 8112

Schreiner auf geschweifte Arbeiten werden gesucht Helenenstraße 22. 8255

42,000 Mark werden gegen erste Hypothek ohne Makler zu 5 pSt. mit vierteljährlicher Zinszahlung auf 1. April zu leihen gesucht. Näh. Exped. 7561

60,000 Mark auf gute, erste Hypothek, sowie **36,000 Mark** auf 2. Hypothek, auch getheilt, auszuliehen. Näh. Exped. 8227

Gesucht

in einem stillen Landhause eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung auf gleich oder 1. April. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre Z. Z. 1877 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 7689

Wohnungs-Gesuch.

Ich suche gleich oder bis spätestens 1. April in einem stillen Hause mit Garten, möglichst nahe dem Courthaus, 2—3 **unmöblierte** Zimmer auf längere Zeit zu mieten. 8242

von Kammel, Major a. D., Kapellenstraße 29.

Zu mietben gesucht

3—4 helle Arbeitsräume, Comptoir mit oder ohne Wohnung. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6640 an die **Annoucen-Expedition** von **D. Frenz in Mainz** zu senden. 15

Adelheidstrasse 28a ist eine elegante Herrschaftswohnung bestehend aus Salon, 5 großen Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, Keller, Gasheizung und Wasserleitung, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Barriere. 6570

Döbbernerstraße 30 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, eine desgl. in der Frontispice, bestehend aus einem geräumigen Zimmer und 3 Cabineten nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10 bis 12 Uhr. Näheres Wörthstraße 2. 5247

Eckstraße 1 im Kerththal ist eine Wohnung von 5—9 Zimmern und Küche mit oder ohne Möbel auf gleich zu vermieten. Näheres Naturheilanstalt Kerththal. 7275

Elisabethenstraße 11 ist eine möbl. Wohnung zu verm. 2928 6475

Ellenbogengasse 6

ist eine Parterre-Wohnung mit Werkstätte zum 1. April zu vermieten. Frankenstraße 7, 3. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 4541
Geisbergstraße 18a sind zwei schön möblierte, ineinandergehende Zimmer auf den 1. März zu vermieten. 8241
Helenenstraße 15, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 5067
Hermannstraße 2 sind schöne Wohnungen mit allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 5217

Langgasse 53 am Kranzplatz

sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 7179
Moritzstraße 24 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8145
Rheinstraße 5 im 3. Stock sind 2—4 Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 5380
Rheinstraße 19 eins. möbl. Zimmer billig zu verm. 6350
Sonnenbergerstraße 34 (Blumerau) bei norddeutschen Damen sind freundliche, möblierte Zimmer, sowie eine möblierte Familien-Wohnung zu vermieten; auf Wunsch auch Pension, sowie Theilnahme am Familienleben. 8249
Weißstraße 6, an der Röderstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. 7930

Weißstraße 42 ist ein einfach möbliertes Zimmer zu verm. 8099

Sonnenbergerstraße 57 sind **möblierte Parterrezimmer** zu vermieten. 7449
Möbl. Parterrezimmer zu vermieten Walramstraße 25. 8137
 Ein schön möbliertes Zimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten
 Wellstr. 17 a, 2 Stiegen hoch. 8129

In einem feinen Hause in schöner Straße ist die oberste Etage, schön möbliert, im Ganzen oder einzelne Zimmer, mit oder ohne Pension auf's Jahr oder monatweise preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 7402

Elegant möblierte Wohnungen in der Nähe des Kurparks sind zu Ende März oder Anfangs April zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8186

Marktstraße 8 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung auf sogleich zu vermieten. 7615

Ein großer Wein Keller ist zu verm. Koh. Koutenstraße 12. 5682

Eine Werkstatt ist sofort zu vermieten Biechstraße 13. 7273

Neinstraße 34 sind zwei große **Fruchtspeicher** auf gleich zu vermieten. 8263

Eine Schneiderin kann sofort bei einer gebildeten Dame ein schönes Zimmer bekommen. Näh. bei Frau Wittwe Küster, Kirchgasse 25, 2 Stiegen hoch. 8190

Ein Arbeiter findet Kost und Logis Webergasse 42, 5th, 3 St. 8204

Ein ordentliches Frauenzimmer findet auf 1. April Schlafstelle bei einer anständigen Familie für 3 fl. monatlich. Näh. Exp. 8048

Beicht

Über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 10. bis 17. Februar 1877.

I. Fruchtmarkt.

Safer per 100 Kilogr. 15 M. 40 Pf. — 18 M. — Pf., Stroh per 100 Kilogr. 9 M. — Pf. — 10 M. — Pf., Sen per 100 Kilogr. 9 M. 20 Pf. — 11 M. — Pf.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 126 M. 86 Pf. — 180 M. 28 Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 120 M. — Pf. — 123 M. 42 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 M. 20 Pf. — 1 M. 30 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf., Kalber per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf.

III. Futuralienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 M. 20 Pf. — 8 M. 50 Pf., Butter per Kilogr. 2 M. 70 Pf. — 2 M. 90 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 75 Pf. — 2 M. 25 Pf., Gänse per 100 Stück 7 M. — Pf. — 8 M. 20 Pf., Fabrikzucker per 100 Stück 4 M. 80 Pf. — 5 M. 60 Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 24 M. — Pf. — 28 M. — Pf., Blumentopf per Stück 35 Pf. — 60 Pf., Kaffeebohnen per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Weizen per Stück 6 Pf. — 12 Pf., Weizen per 100 Stück 8 M. — 12 M., Roggen per Stück 20 Pf. — 35 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 16 Pf. — 20 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., Kohlrabi (oberirdig) per Stück 4 Pf. — 6 Pf., Walnüsse per 100 Stück 30 Pf. — 60 Pf., Kastanien per Kilogr. 36 Pf. — 60 Pf., eine Gans 5 M. — Pf. — 6 M. — Pf., eine Ente 2 M. 20 Pf. — 2 M. 50 Pf., eine Taube 45 Pf. — 55 Pf., ein Hahn 1 M. 20 Pf. — 1 M. 30 Pf., ein Hahn 1 M. 30 Pf. — 1 M. 50 Pf., Hacht per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 2 M. 60 Pf., Backmehl per Kilogr. 38 Pf. — 48 Pf.

IV. Getreide und Mehl.

Gemischtesbrot per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrot (Langbrot) per 2 Kilogr. 54 Pf. — 60 Pf., Schwarzbrot (Rundbrot) per 2 Kilogr. 49 Pf. — 52 Pf., Weizenbrot, a) ein Wasserweck per 40 Gramm 8 Pf., b) ein Weizenbrot per 80 Gramm 8 Pf., Weizenmehl: Vorstoß 1. Qual. per 100 Kilogr. 43 M. — 50 M., Vorstoß 2. Qual. per 100 Kilogr. 35 M. — 46 M., gewöhnliches (fog. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 38 M. — 42 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 26 M. — 30 M. — Pf.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 32 Pf. — 1 M. 40 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 20 Pf. — 1 M. 32 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 14 Pf., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 92 Pf. — 1 M. — Pf., Schweinefleisch 1 M. 38 Pf., Kalbfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf., Lammfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 28 Pf., Schafffleisch 80 Pf. — 1 M., Lammfleisch 1 M. 60 Pf. — 1 M.

Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

72 Pf., Solberfleisch 1 M. 38 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Sued (geräuchert) 1 M. 72 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweinefleisch 1 M. 72 Pf. — 1 M. 80 Pf., Kienfett 1 M. — Pf., Schwarzenmagen (frisch) 1 M. 60 Pf., Schwarzenmagen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 38 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 32 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

(Eingefandt.)

Das Adreßbuch für Wiesbaden und Karlsruhe.

Auf den unter der obenbezeichneten Ueberschrift in No. 87 des „Tagblattes“ erschienenen Artikel des Herausgebers des Adreßbuchs für die Stadt Wiesbaden bemerke ich, daß ich den Herausgeber nur um eine kurz gefasste statistische Darstellung der wichtigsten Verhältnisse Wiesbadens und der gangbarsten Verordnungen in Anlehnung des wichtigsten, wenn auch nicht ganzen bezüglichen Inhaltes des Carlsruher Adreßbuchs habe ersuchen wollen. Daß ich damit nicht die Forderung habe stellen wollen, daß der Herausgeber zwei andere, von mir überhaupt gar nicht angeführte Werke, wie die 286 Seiten des Fremdenführers und die 266 Seiten der Special-Verordnungen, mit in sein Adreßbuch aufnehme, sie nachdrucke oder umschreibe oder gar ihren Inhalt besser bringe, bedarf keiner Erörterung. Die von mir gewünschten Ergänzungen würden etwa einen Raum von 2—3 Druckbogen beanspruchen. Die dadurch entstehenden Mehrkosten würden durch einen vermehrten Absatz leicht gedeckt werden, denn wie jedes Werk erregt sich auch ein Adreßbuch durch einen mannichfaltigeren Inhalt und dadurch bewirkte allseitigere Brauchbarkeit eine größere Nachfrage. Eine solche mäßige Vermehrung des einen Theiles des Adreßbuchs hat auch keineswegs eine Verminderung oder Benachtheiligung des Inhaltes des anderen Theiles oder des sog. eigentlichen Adreßbuchs zur Folge; jeder Theil bildet einen für sich bestehenden Abschnitt des ganzen Werkes. Dafür, daß die von mir gewünschte Vervollständigung praktisch sei, glaube ich geltend machen zu können, daß der größere Theil des Publikums es vorziehen wird, in Kürze das ihm genügende statistische Material und die gangbarsten Verordnungen mit dem sog. eigentlichen Adreßbuch zu einem Werk vereint zu erhalten, als für die beiden ersten Gegenstände noch aus anderen bezüglichen Werken das ihm Genügende aufzufinden. Eine Concurrenz kann der Herausgeber des Adreßbuchs, falls er die von mir gewünschten Ergänzungen in dasselbe aufnimmt, schwerlich den anderen von ihm genannten Werken über Wiesbaden machen, da das eine nicht bloß für die Stadt, sondern für den Regierungsbereich Wiesbaden bestimmt ist, das andere sämtliche Special-Verordnungen für die Stadt Wiesbaden enthält und das dritte ein Fremdenführer für Wiesbaden und seine Umgebung ist, während das Wiesbadener Adreßbuch außer seinem Hauptinhalt nur in Kürze Einiges bringen soll, was die anderen Werke in aller Ausführlichkeit je nach ihrem Hauptzweck bringen. Nur Gleichartiges kann aber concurriren. Uebrigens ist es durchaus keine Eigenthümlichkeit Wiesbadens, daß verschiedene Werke über dasselbe handeln, auch andere Städte erfreuen sich mehrerer Werke, ohne daß deshalb ihre Adreßbücher den von dem Unterzeichneten gewünschten Inhalt vermissen lassen. Da endlich nicht bloß das Carlsruher Adreßbuch, sondern noch andere Adreßbücher den von mir gewünschten Inhalt bringen, so habe ich durch Befürwortung der Aufnahme desselben in das Wiesbadener Adreßbuch keinen „Wunsch absonderlicher Art“ verlaublichen können.

Es genügt mir, eine Vervollständigung des Wiesbadener Adreßbuchs im Interesse der Einwohner und Fremden Wiesbadens angeregt zu haben, und muß ich die Berücksichtigung meiner Vorlesung natürlich dem Herausgeber anheimstellen. Daß derselbe sich das Carlsruher Adreßbuch in jeder Beziehung als Muster dienen lasse, habe ich aber nie gewünscht, nur die im ersten Abschnitt desselben enthaltenen Mittheilungen glaubte ich der Berücksichtigung des Herausgebers, dessen Leistungen im Haupttheile seines Werkes, dem sog. eigentlichen Adreßbuch, ich ja wiederholt anerkannt habe, empfehlen zu dürfen. Es erübrigt mir nun noch, in Bezug auf den durch den Herausgeber mir schuldiggegebenen Irrthum, als habe ich übersehen, daß er auch die Zahl der den verschiedenen Confessionen Angehörigen angegeben, darauf hinzuweisen, daß in meinem ersten Artikel Spalte 2, Zeile 18 von oben das Wörter „nicht“ von den nachfolgenden Worten „Religion resp. Confession“ durch ein Komma getrennt ist, daher nicht auf sie, sondern auf die vorhergehenden Worte sich bezieht und daß nach der in der folgenden Nummer des „Tagblattes“ am Ende desselben gegebenen Berichtigung der in meinem Manuscript enthaltene Satz lautet: „Das Wiesbadener Adreßbuch beschränkt sich auf die Angabe der Bevölkerung nach den Geschlechtern, Altersklassen, Eingebürtigkeit zum Deutschen Reich oder nicht, Religion resp. Confession.“

Der Einsender des ersten Artikels:
 „Das Adreßbuch für Wiesbaden und Karlsruhe.“

Charade.

(Dreißigbü.)

Die Erste meint in fremder Sprache mich,
 Die Zweite meint in fremder Sprache Dich,
 Die Dritte meint in fremder Sprache Gold,
 Das Ganze einer fremden Welt entrollt.

Auflösung des Zahlenräthels mit Akrostichon in No. 85:

Antik — Sara — Chorist — Einigung — Rede — Wagmann —
 Isolant — Palma — Tannenbaum — Wigwam — Ode — Character

Alshermittwoch — Regenjammer.

Die erste richtige Auflösung sandte Johanna Fischer.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.